

NOTIERT UND FOTOGRAFIERT

Johann Frank hat gestern im Altenheim in der Würzburger Straße seinen 90. Geburtstag gefeiert. Nicht immer hat er in Herzogenaurach gelebt – sein Heimatort ist Herboldsheim in der Nähe von Bad Windsheim. Mit 14 absolvierte Frank eine Lehre als Schmied in Custenlohr, den Beruf übte er jedoch nie aus. Stattdessen arbeitete er als Wachsoldat für die US-Armee, zunächst in Ilesheim, aber auch in Nürnberg und Zimdorf, bis er 1954 in der damaligen US-Kaserne Herzo Base landete. Bis zur Rente war er bei Puma, Schaeffler und Frieseke & Höpfner in Erlangen. Jahrzehntlang lebte Johann Frank in der Ringstraße. Oft war auch er auch an seinem Lieblingsstammtisch in der „Frischen Quelle“ zu finden. Frank ist Ehrenmitglied im ASV. Dort Fußball gespielt hat er zwar nie, aber als Zuschauer war er fast jedes Wochenende mit dabei. Es gratulierten ihm unter anderem die stellvertretende Bürgermeisterin **Renate Schroff** sowie sein Enkelsohn **Norbert Bleimüller** und dessen Ehefrau Eva.

Gretel Trebisch ist in Weisendorf noch immer eine Institution, obwohl

sie ihren Getränkemarkt, Treffpunkt der Weisendorfer und „Mekka“ der Kirchweihburschen, schon 2017 hat schließen müssen. Ein paar Burschen kommen vielleicht am Montag, 8. April, zu Gretels neuem Wohnsitz unweit der katholischen Kirche. Genau wie der Posaunenchor und viele Freunde, die Trebisch in der Gemeinde hat. Das gesellige Original wird am Montag 81 und sieht sich gesundheitlich wieder in der Lage, so ein Fest zu genießen. Anders als den runden Geburtstag voriges Jahr, an dem die Jubilarin mit der Gesundheit zu kämpfen hatte. Trebisch ist bekannt für ihr großes Herz gegenüber allen Vereinen und für viele Spendenaktionen für die Aktion Mensch. Die Gemeinde hat sie 2018 für ihr ehrenamtliches Engagement geehrt.

Vor 40 Jahren hat es schon ordentlich gefunkt: **Karl Biedermann** und **Uli Stöcker** traten 1979 dem Ortsverband Herzogenaurach des Deutschen Amateur-Radio-Clubs bei. Seitdem sind sie Stützen des Vereins und wurden in der Hauptversammlung der Funkamateure dafür ausgezeichnet.

Vorsitzender **Ottmar Beierl** überreichte Urkunden und Anstecknadeln. Stöcker, seit frühester Kindheit ein Technik-Fan, hat im Ortsverband einige Posten übernommen. Er gehört seit 1995 zum Vorstandskreis, war Schriftführer, acht Jahre lang Referent für Notfunk und ist heute der „Webmaster“ der Funkamateure. Bei aller neuesten digitalen Technik will Stöcker demnächst als Rentner aber wieder verstärkt die älteste digitale Kommunikation vermehrt ausüben: das Funken mit dem Morse-Alphabet. Ähnlich Karl Biedermann. Auch er geht demnächst in den Ruhestand und will sich wieder verstärkt dem Funk-Hobby widmen. Biedermann gehört zu den Gründungsmitgliedern des Herzogenauracher Ortsverbands.

Mit einem Besuch des rheinland-pfälzischen Landesvorsitzenden **Stefan Wefelscheid** haben



Langjährige Funkexperten: Ottmar Beierl ehrte Karl Biedermann (links) und Uli Stöcker (rechts) für langjährige Mitgliedschaft. Foto: Andreas Brandl

